

Post CH AG <info@hiwork.nl>

re:

bet: Rép. : Sie haben ein neues Paket.



llo,

erhalten einxPaket, das an einexPaketbox von Die Post gesendetxwird.

ahlenxSie (CHF 1.67) online, umxLieferverzögerungenxzu vermeiden.

sexPaketnummerxlautet: RR63207813CH. ZusätzlichexVersandkosten (Covid-19)

kenxSiexauf denxLinkxunten, um die Zahlungxvorzunehmen :

ren Sie mit der Zahlung fort =>

Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

xfreundlichenxGrüßen

txCH AG

tact Center Post

hkdorfallee 4

0 Bern

---

Ein Schiff der US-Streitkräfte hat im Persischen Golf nach Angaben des US-Verteidigungsministeriums erneut Warnschüsse zur Abschreckung von Schnellbooten der iranischen Revolutionsgarden abgegeben.

Pentagon-Sprecher John Kirby sagte, 13 iranische Schnellboote hätten sich am Montag in der Straße von Hormus einem Verband von US-Schiffen mit hoher Geschwindigkeit auf "unsichere und unprofessionelle" Weise genähert.

Nachdem die iranischen Besatzungen auf Aufrufe nicht reagiert hätten, habe ein Schiff der US-Küstenwache in zwei Salven insgesamt rund 30 Warnschüsse aus einem Maschinengewehr abgegeben. Nach der zweiten Salve hätten die Schnellboote in einer Entfernung von knapp 140 Metern abgedreht. Die Straße von Hormus ist eine Meerenge zwischen dem Persischen Golf und dem Golf von Oman und ein Nadelöhr für den Schiffsverkehr in der Region.

Ähnlicher Vorfall bereits vor zwei Wochen

Erst vor zwei Wochen war es nach Angaben der US-Marine im Persischen Golf zu einem ähnlichen Vorfall gekommen. Dabei sollen sich die iranischen Schnellboote den amerikanischen Schiffen bis auf eine Entfernung von etwa 60 Meter genähert haben.

Kirby sagte am Montag, zu dem von dem jüngsten Vorfall betroffenen Verband habe auch der Raketenkreuzer "Monterey" gehört. Die "Monterey" hatte in der vergangenen Woche nach Angaben der Marine ein staatenloses Segelschiff mit Tausenden Waffen abgefangen, darunter Sturm- und Maschinengewehre sowie Panzerabwehrwaffen.

Unklar ist weiterhin, in welchem Land die Waffenlieferung ihren Ursprung hatte und wohin sie gehen sollte. Der Verdacht richtete sich gegen den Iran, der im Jemen die schiitischen Huthi-Rebellen unterstützt.

"Dieses Foto enthält Inhalte, die einige Menschen als verstörend empfinden könnten", warnt Instagram mit einem Banner über dem Bild. Das Symbol eines durchgestrichenen Auges macht diese Botschaft noch deutlicher.

Erst mit einem Klick auf "Foto ansehen" wird Sophia Thiel sichtbar. Grazil sitzt sie auf einem hölzernen Hocker, hat die Beine angezogen. Besonders auffällig ist ihre Körperbemalung. Anstatt nackter Haut ist ein mit schwarzer Farbe aufgemaltes Labyrinth zu sehen. Der Körperschmuck steht symbolisch für Sophia Thiels Erfahrungen in den letzten Jahren.

"Mein Körper und ich. Was haben wir schon alles gemeinsam durchgemacht. Auf meiner Haut ein Labyrinth, symbolisch für die ganzen Irrwege und Sackgassen des Lebens – auf meiner langen Suche nach mir selbst." So beginnt Thiel eine lange Bildunterschrift, in der sie über die vergangenen Jahre reflektiert.

Vor drei Monaten meldete Sophia Thiel sich nach langer Social-Media-Abstinenz zurück. In ihren Videos berichtet sie seitdem Stück für Stück, was sich während ihrer Auszeit in ihrem

Leben abgespielt hat. Erst vor kurzem verkündete Thiel zum Beispiel, dass sie unter einer nicht diagnostizierten Essstörung gelitten habe.

Jetzt geht Thiel neue Wege. Ihr Körper und sie seien inzwischen "gute Freunde" geworden. Ihre Erfahrungen hat sie in einem Buch mit dem passenden Titel "Come Back Stronger" aufgeschrieben. Mit ihrem neuen Freund Raphael hat sie zudem ein Unternehmen gegründet. Noch verraten die beiden nicht, was sie vorhaben. Fest steht: Fans dürfen sich in Zukunft sicher auf die ein oder andere Überraschung freuen.

Für die Geissens endete ein Dreh am vergangenen Donnerstag in Köln ganz anders als geplant: Wie jetzt bekannt wurde, unterbrach das Ordnungsamt die Dreharbeiten plötzlich, berichtet Express. In ihrem Stammlokal "La Piazzetta" wollten Carmen und Robert Geiss ein paar Aufnahmen machen, doch das Lokal musste spontan geräumt werden.

Die Geissens: Rauswurf trotz Drehgenehmigung?

Wie Birke Lösch von "Geiss TV" dem Express erzählt, sei der Dreh ordnungsgemäß angemeldet gewesen. Drehtermine seien auch zu Corona-Zeiten erlaubt. "Daher waren wir überrascht, als das Ordnungsamt eintraf. Das Lokal musste geräumt werden, und wir mussten die Dreharbeiten beenden und zurück ins Hotel fahren."

Pizzeria-Inhaber Gianni zeigte sich ebenfalls verwundert über den Vorfall. Er vermutet, dass jemand das Ordnungsamt informiert habe. "Da muss jemand wohl gedacht haben, dass sich hier Leute in der Corona-Zeit illegal aufhalten und einen schönen Abend machen wollen."

Lesen Sie auch: "Ein gutes Drohmittel": Robert Geiss will streitlustigen Töchtern den Geldhahn abdrehen

Robert Geiss wollte seinen Kindern "sein Köln" zeigen

Doch was machte Familie Geiss eigentlich in dem Restaurant? Wie die Bild berichtet, habe Familienvater Robert Geiss seinen Kindern "sein Köln" zeigen wollen. Dazu Lösch: "Wir wollten bei Gianni, der ein Freund der Familie ist, drehen. Robert wollte seinen Kindern sein Köln zeigen und dazu gehört die Pizzeria. Von ihm hatten wir die Genehmigung, in der Pizzeria zu drehen."

Schlag den Star

Riech-Debakel bei "Schlag den Star": Siegerin erkennt Kaviar-Geruch nicht

Eine offizielle Drehgenehmigung der Stadt Köln lag jedoch nicht vor. Laut Bild-Informationen sei beim Eintreffen der Beamten auch nicht gedreht worden, es seien keine Kameras vor Ort gewesen. Der Dreh sei gerade vorbereitet worden, hieß es von "Geiss TV". Dennoch: Die Beamten hätten die Versammlung von mehr als drei Haushalten aufgelöst, Personalien seien aufgenommen worden.

Auf Neues von den Geissens müssen TV-Zuschauer jedoch nicht verzichten. Der Dreh sei in einer anderen Location nachgeholt worden, berichtet Lösch. Ob der Restaurantinhaber und das Produktionsteam weitere Konsequenzen fürchten müssen, bleibt abzuwarten.

Unternehmer Elon Musk hat im US-Fernsehen erzählt, dass er das Asperger-Syndrom hat.

"Ich schreibe übrigens heute Abend Geschichte als erster Mensch mit Asperger, der SNL moderiert", sagte Musk in der Unterhaltungsshow "Saturday Night Live" beim Sender NBC am Samstag. "Oder zumindest der erste, der es zugibt." Mehrere US-Medien wiesen danach darauf hin, dass auch der jahrelang zum SNL-Ensemble zählende und spätere Gast-Moderator

Dan Aykroyd ("Ghostbusters") bereits öffentlich über sein Asperger gesprochen habe.

Im Vorfeld der Show hatte es Diskussionen gegeben, ob Musk überhaupt die Gastmoderation hätte angeboten bekommen sollen. Der Tesla-Gründer stand in der Vergangenheit immer wieder wegen umstrittener Äußerungen in der Kritik. "Ich habe Elektroautos wiedererfunden und ich schicke die Menschen in einer Rakete zum Mars. Hattet ihr gedacht, dass ich auch ein entspannter normaler Typ wäre?", sagte Musk.

Angesichts zunehmender Versuche von Impfwilligen, sich ungerechtfertigt und teils mit falschen Angaben eine vorzeitige Impfung zu verschaffen, wird der Ruf nach Strafen laut. "Zwar werden Tausende erwischt, aber es fehlt an Sanktionen", sagte der Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, der Deutschen Presse-Agentur. "Sich beim Impfen vorzudrängen, ist weiterhin keine Ordnungswidrigkeit."

Viele Impfzentren klagen nach einem Medienbericht über Aggressivität von Impfwilligen und zunehmende Versuche, sich eine vorzeitige Impfung zu erschleichen. Das SWR-Fernsehmagazin "Report Mainz" berichtete von mehreren tausend Fällen.

Allein das Hamburger Impfzentrum meldete demnach zuletzt 2.000 Vordränger in einer Woche. Um vorzeitig an einen Impftermin zu kommen, würden etwa falsche Alters- oder Berufsangaben gemacht, berichtete "Report Mainz". In München würden bis zu 350 Vordränger in der Woche erwischt, in Saarbrücken bis zu 140. Die Redaktion hatte bei den Impfzentren der Landeshauptstädte nachgefragt, allerdings erfassen nicht alle die Zahlen zu Impfvordrängern.

Ein Mitarbeiter im Münchner Impfzentrum, der nicht namentlich genannt werden möchte, bestätigte unserer Redaktion die Berichte. Demnach komme es mehrfach täglich zu Vorfällen, wo Menschen mit falschen Angaben an Impfungen zu kommen versuchten. "Die Dunkelziffer ist sicher noch viel höher als 350 pro Woche, weil viele Menschen ja mit falschen Angaben durchkommen und geimpft werden."

Der Sprecher der Hamburger Sozialbehörde, Martin Helfrich, sagte dem ARD-Magazin: "Die Stimmung wird aggressiver. Den Menschen ist teilweise sehr klar, dass sie nicht berechtigt sind und trotzdem versuchen sie, sich impfen zu lassen."

Die Recherchen zeigen demnach, dass die Impfbetrüger sich oft als höher priorisierte Kontaktpersonen von Pflegebedürftigen oder Schwangeren ausgeben. Denn eine pflegebedürftige Person etwa kann zwei Kontaktpersonen benennen, die vorrangig geimpft werden. In einem der SWR-Redaktion bekannten Fall schafften es aber statt zwei acht junge und gesunde Leute, sich als Kontaktpersonen impfen zu lassen.

Priorisierung für Johnson & Johnson aufgehoben

Die Gesundheitsministerkonferenz hob am Montag die Impfpriorisierung beim Präparat des Konzerns Johnson & Johnson auf - ähnlich wie zuvor bereits bei dem des Herstellers Astrazeneca. Beide Impfstoffe können in sehr seltenen Fällen schwere Nebenwirkungen haben. Deshalb ist vor einer Entscheidung für eines der beiden Vakzine bei Menschen bis 60 Jahren ärztliche Aufklärung und eine individuelle Risikoanalyse vorgeschrieben. Regelmäßig eingesetzt werden sollen beide Impfstoffe erst bei Personen ab 60.